

Else Galen-Gube (1869-1922)

Semele.

(Ehrenvolle Anerkennung bei den Kölner Blumenspielen 1903.)

In leuchtenden Wetterern komm zu mir,
mein Sehnen ist ungestillt;
wenn aus Wolkenfetzen der Sturmgott lacht,
seines Auges Blitze durchlodern die Nacht,
5 dann will ich dich lieben wild!

Dann will ich dich küssen ungestüm
wie Keine zuvor dich geküßt!
Wie kein Weib dich nach mir mehr umarmen soll,
10 so wahnsinnig rasend, so liebestoll ...
und wenn ich dann sterben müßt!

Sag, ahnst du denn meine Liebeskraft,
und was ich zu geben vermag?
15 Wenn die Sonne sich neigte in purpurner Glut,
dann erst wallt und wogt mein Mänadenblut,
und du küßttest mich doch nur am Tag. – –

Mit Donnern und Blitzen komm zu mir
20 im zündenden Wetterstrahl!
Schwing die lohende Fackel in deiner Hand,
reiß als Sieger vom Leibe mir das Gewand –
mein König, mein Herr, mein Gemahl!
(135 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/galengub/weibes/chap003.html>